

Professorin Berta Martín-López im Interview mit Future Earth

09.05.2018 Junior-Professorin Berta Martín-López, an der Leuphana Universität Lüneburg, wurde am 18. April 2018 von der Forschungsinitiative Future Earth zu den Chancen des neuen Paradigmas der IPBES interviewt. Das ganze Interview ist auf der offiziellen Website von Future Earth veröffentlicht.

Die Intergovernmental Science-Policy Plattform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) veranstaltete im März 2018 ihr sechstes Plenum in Medellín, Kolumbien. Ziel des Plenums war es eine Einigung der Teilnehmenden über globale Lösungsansätze zu einer nachhaltigen Entwicklung zu erlangen. Ergebnis war die Einführung eines neuen Paradigmas, welches eine positive Entwicklung von Reformen zu einer nachhaltigen Nutzung der Natur verspricht. Das Paradigma beinhaltet zwei Schlüsselkonzepte: Nature's Contributions to People (NCP) und Indigenous and Local Knowledge (ILK), die der Verschlechterung der Umwelt und der Konsequenzen des Klimawandels entgegenwirken sollen.

Zu diesen Errungenschaften hat auch eine Professorin der Leuphana Universität Lüneburg beigetragen: Prof.in Dr. Berta Martín-López, mit einer Professur für Sustainability Science, isttypo3/#_msocom_4 Hauptautorin des zweiten Kapitels des bei dem Plenum entstandenen Reports für Europa und Zentraöasien.. Sie lehrt am Institut für Ethik und transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung der Leuphana.

In ihrer Forschung legt Prof. Dr. Martín-López besonders großen Wert auf die interdisziplinäre Herangehensweise in der Nachhaltigkeitsforschung. Sie betont die Wichtigkeit einer ausreichenden Gewichtung von Kultur, die neben der Natur von erheblicher Bedeutung für die Nature's Contributions to People darstellt. Die Vorteile, die Menschen aus der Natur ziehen, werden nicht allein von der Natur, sondern auch von menschlichem Kapital und der Kultur mitproduziert.

Zum besseren Verständnis der neu etablierten Konzepte der IPBES wurde Prof. Dr. Martín-López von Future Earth zur Perspektive Europas und Zentral-Asiens interviewt. In dem Interview betont die Juniorprofessorin die Relevanz der beiden Konzepte Nature's Contributions to People und Indigenous and Local Knowledge: Es gilt, neben den Vorteilen auch die negativen Einflüsse, die das Ökosystem auf einige Gemeinden haben kann, zu berücksichtigen. In dem Konzept Nature's Contributions to People werden auch Probleme im Zusammenleben von Mensch und Natur beleuchtet. Auch der Einbezug der einheimischen und lokalen Kenntnisse durch das Konzept ILK

ist für Prof. Dr. Martín-López von großer Bedeutung. Die Unterscheidung von „kontextspezifischen“ und „generalisierenden Perspektiven“ ist alles andere als marginal, wenn es um die Umsetzung nachhaltiger Konzepte in unterschiedlichen Räumen geht. Während generalisierende Perspektiven eine analytische Herangehensweise und vergleichende Bewertungen ermöglichen, fokussieren kontextspezifische Perspektiven die Weltsicht und Tradition bestimmter einheimischer Kommunen.

Die Verbindung von Nature's Contributions to People und Indigenous and Local Knowledge brachten im Dialog mit Hirten im europäischen Raum beispielsweise den Einsatz von Geiern zur Beseitigung von Aas und die Rolle von Wachhunden zum Schutz gegen Wölfe ins Gespräch. Solche Informationen, betont Prof. Dr. Berta Martín-López, sind auch in politischer Hinsicht von großer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung, da sie die Aufmerksamkeit auf lokale Probleme und bis dahin wenig beleuchtete nachhaltigkeitsorientierte Lösungsansätze richtet.

Mit den neu etablierten Konzepten Nature's Contributions to People und Indigenous and Local Knowledge bekommen jetzt auch kleine Gemeinden eine stärkere Stimme in der Entscheidungsfindung lokaler Projekte. In der gemeinsamen Ausarbeitung von Lösungsansätzen zu akuten lokalen Problemen, wird auch die Importanz einer nachhaltigen Beziehung von Natur und Gesellschaft in ein neues Licht gerückt.

Zum Interview:

www.futureearth.org/blog/2018-apr-18/berta-martin-lopez-paradigm-natures-contributions-people

Datum: 09.05.2018

Kategorien: Fak_Nachhaltig_Meldungen

Autor: Gesa Schaffrath

E-Mail: gesa.schaffrath@stud.leuphana.de